



Dr. Dröschner • Lustnauer Straße 11 • 72074 Tübingen

Gemeinde Denkendorf
Ortsbauamt
Herr Pascal Stellwag

Furtstraße 1
73770 Denkendorf

◆ **Umweltgutachten**
◆ **Genehmigungen**
◆ **Betrieblicher**
Umweltschutz

Lustnauer Straße 11
72074 Tübingen

Ruf 07071 / 889-28-0
Fax 07071 / 889-28-7
Buero@Dr-Droescher.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
3293

Datum
04. August 2022

Denkendorf: Bebauungsplan „Gemeinschaftsschuppenanlage Passhalde“. Gutachterliche Stellungnahme zum Schallschutz für das Bebauungsplanverfahren

Sehr geehrter Herr Stellwag,

die Gemeinde Denkendorf plant derzeit die Aufstellung des Bebauungsplans „Gemeinschaftsschuppenanlage Passhalde“. Das Plangebiet befindet sich im Südosten von Denkendorf etwa 100 m südlich der Straßenkreuzung Kögenger Straße / Passhalde. Westlich des Plangebiets bestehen Wohnnutzungen, südöstlich befindet sich eine Gaststätte mit Wohnnutzung.

In der vorliegenden Kurzstellungnahme wird der von Ihnen vorgesehene Betrieb der geplanten Gemeinschaftsschuppenanlage aus schalltechnischer Sicht untersucht und bewertet. In diesem Rahmen soll nachgewiesen werden, dass die schalltechnischen Anforderungen der TA Lärm erfüllt werden.

1 Geplanter Betrieb der Gemeinschaftsschuppenanlage

Das Plangebiet befindet sich im Südosten von Denkendorf etwa 100 m südlich der Straßenkreuzung Kögenger Straße / Passhalde. Westlich des Plangebiets bestehen in ca. 50 m Entfernung Wohnnutzungen. Etwa 100 m südöstlich der geplanten Anlage befindet sich eine Gaststätte mit Wohnnutzung.

Es finden keine Reparaturarbeiten, Reinigungstätigkeiten oder sonstigen lärmintensiven Tätigkeiten auf dem Gelände statt.

2 Schallimmissionen

Die Schallimmissionen durch den Betrieb der geplanten Gemeinschaftsschuppenanlage sind gemäß den Vorgaben der TA Lärm (zur Bewertung von Gewerbelärm) zu bewerten.

Die nächstgelegenen schutzbedürftigen Nutzungen liegen ca. 50 m westlich der geplanten Gemeinschaftsschuppenanlage (Wohnnutzung im reinen Wohngebiet „Köngerfeld – Egert“), etwa 100 m südöstlich der geplanten Anlage befindet sich eine Gaststätte mit Wohnnutzung (im Außenbereich, schalltechnische Bewertung wie in einem Mischgebiet). In der nachfolgenden Abbildung sind die räumlichen Verhältnisse ersichtlich.



Abbildung 2: räumliche Verhältnisse

Bei der geplanten Gemeinschaftsschuppenanlage handelt es sich um ein nicht wesentlich störendes Gewerbe, welches durch den in Kapitel 1 beschriebenen Betriebsablauf keine erheblichen Schallimmissionen hervorruft.

Die Rangierfläche der geplanten Gemeinschaftsschuppenanlage befindet sich im Südosten und somit in Bezug auf die Wohnnutzung im reinen Wohngebiet „Köngerfeld – Egert“ hinter der geplanten Anlage. Dadurch werden mögliche Rangiervorgänge auf dem Vorplatz der Anlage durch die geplante Schuppenanlage selbst zur nächsten geschlossenen Wohnbebauung (reines Wohngebiet „Köngerfeld – Egert“) abgeschirmt. Die Wohnnutzung am Sonnenhof befindet sich im Außenbereich und wird schalltechnisch "wie in einem Mischgebiet" bewertet. Somit weist sie eine um 10 dB(A) geringere Schutzbedürftigkeit auf als die Wohnnutzung im reinen Wohngebiet. Es finden zudem keine Reparaturarbeiten, Reinigungstätigkeiten oder sonstigen lärmintensiven Tätigkeiten auf dem Gelände statt.

Aufgrund der Abstandsverhältnisse zu den nächstgelegenen schutzbedürftigen Wohnnutzungen (Wohnnutzung im reinen Wohngebiet „Köngerfeld – Egert“) und am Sonnenhof sowie der geringen schalltechnischen Relevanz der Vorgänge im Betrieb der geplanten Gemeinschaftsschuppenanlage sind die Schallemissionen auch ohne konkreten rechnerischen Nachweis als so gering einzustufen, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Immissionsrichtwerte an allen schutzbedürftigen Wohnnutzungen in der Nachbarschaft sicher eingehalten werden. Damit sind die schalltechnischen Anforderungen aus der TA Lärm erfüllt.

3 Fazit

Aufgrund der Abstandsverhältnisse zu den nächstgelegenen schutzbedürftigen Wohnnutzungen (Wohnnutzung im reinen Wohngebiet „Köngerfeld – Egert“) und am Sonnenhof sowie der geringen schalltechnischen Relevanz der Vorgänge im Betrieb der geplanten Gemeinschaftsschuppenanlage sind die Schallemissionen auch ohne konkreten rechnerischen Nachweis als so gering einzustufen, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Immissionsrichtwerte an allen schutzbedürftigen Wohnnutzungen in der Nachbarschaft sicher eingehalten werden. Damit sind die schalltechnischen Anforderungen aus der TA Lärm erfüllt.

Die Planung kann damit aus schalltechnischer Sicht wie vorgesehen umgesetzt werden, da erhebliche Belästigungen in der Nachbarschaft ausgeschlossen werden können.

Ingenieurbüro Dr. Dröscher

Dr.-Ing. Frank Dröscher
Öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Immissionsschutz –
Ermittlung und Bewertung von
Luftschadstoffen, Gerüchen und Geräuschen

Larissa Jordan M.Eng

4 Literaturverzeichnis

- /1/ Gemeinde Denkendorf (2021): Lageplan Gemeinschaftsschuppenanlage, Planstand vom 08. August 2021.
- /2/ Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274).
- /3/ Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - TA Lärm). In der Fassung vom 26. August 1998.
- /4/ Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Sechsten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 1. Juni 2017. Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 08.06.2017 (BAnz AT 08.06.2017 B5).
- /5/ Gemeinde Denkendorf (1964): Bebauungsplan Köngerfeld – Egert, genehmigt am 19.08.1964.